

Große Kreisstadt Löbau

Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK 2030)

Veröffentlichung des Arbeitsstandes 30.04.2020

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben
2. Gesamtstädtische Situation
3. Demografische Entwicklung
4. Fachkonzepte
 - 4.1 Städtebau, Denkmalpflege und Fachteil Branchen
 - 4.2 Wohnen
 - 4.3 Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Handel und Tourismus
 - 4.4 Verkehr und technische Infrastruktur**
 - 4.5 Klimaschutz und Umwelt
 - 4.6 Kultur und Sport
 - 4.7 Bildung
 - 4.8 Soziales
 - 4.9 Finanzen

Fertigstellung nach Abstimmung der Fachkonzepte:

5. Gesamtkonzept und Umsetzungsstrategie
6. Zusammenfassung
7. Erfolgskontrolle INSEK
8. Verzeichnisse und Änderungsregister

4.4 Verkehr und technische Infrastruktur

Inhaltsverzeichnis

1	Bestandsanalyse	2
1.1	Straßenverkehrsnetz	4
1.2	ÖPNV und ÖPRV	7
1.3	Rad-, Wander- und Reitwegenetz.....	10
1.4	Elektromobilität	14
1.5	Technische Infrastruktur	14
1.6	SWOT-Analyse.....	21
1.7	Prognose und Fazit.....	22
2	Konzeption	24
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Verkehr und technische Infrastruktur	24
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte	28
3	Anlagen	29

1 Bestandsanalyse

Die Verkehrsentwicklung in der Großen Kreisstadt Löbau ist in den letzten Jahren, wie nahezu in allen Städten und Gemeinden der neuen Bundesländer, von einer erheblichen Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs geprägt. Dieser Zustand basiert zum einen auf der mit der steigenden Motorisierung verbundenen Änderung in den Verhaltensweisen der Bevölkerung und zum anderen auf den spezifischen Entwicklungen der Flächennutzung.

An den Hauptverkehrsstraßen und Knotenpunkten innerhalb der Stadt- und Ortslagen beeinträchtigt der Durchgangs- und innerörtliche Verkehr die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern und mindert die Aufenthaltsqualität im gesamten Umfeld.

Als Grundlage des Fachkonzeptes dienen Grundaussagen des Landesverkehrsplanes Sachsen 2030.

Ziele aus dem Landesverkehrsplan Sachsen 2030

Im Juni 2019 erschien der Landesverkehrsplan Sachsen 2030. Im Landesverkehrsplan sind die mittel- und langfristigen verkehrspolitischen Ziele und Handlungsschwerpunkte sowie Maßnahmenkonzeptionen für die Verkehrsinfrastruktur für den Prognosezeitraum bis 2030 festgelegt.

Zielstellung für den neuen Landesverkehrsplan ist eine zukunftsfeste und leistungsfähige Infrastruktur, die den Bedürfnissen von Bürgern und Unternehmen gerecht wird. Dabei kommt es künftig nicht nur auf den Ausbau an, sondern immer mehr auf die intelligente Vernetzung der vorhandenen Strukturen und Technologien.

ÖPNV

Zentrale Zielstellungen für die künftige Ausgestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Freistaat Sachsen sind:

- die Sicherung der Daseinsvorsorge durch ein angemessenes ÖPNV-Angebot, insbesondere im ländlichen Raum,
- die Sicherung der Erreichbarkeit von Unternehmensstandorten,
- die Gewährleistung einer bezahlbaren und barrierefreien Mobilität,
- die Nutzung von Innovationen und Potenzialen der Digitalisierung,
- die Erhöhung des Modal-Split-Anteils am Gesamtpersonenverkehr und
- die Reduzierung von Umweltbelastungen, insbesondere in den Ballungszentren.

Für Löbau ist ab 2020 geplant, dass das bestehende ÖPNV-Netz durch einen PlusBus auf den Strecken Zittau - Herrnhut - Löbau, Löbau - Oppach - Ebersdorf-Neugersdorf, Löbau - Neugersdorf (-Seifhennersdorf) sowie einen TaktBus auf den Strecken (Löbau-) Kottmar - Ebersbach-Neugersdorf und Löbau - Weißenberg ausgebaut werden soll. PlusBus-Linien sollen werktags im Ein-Stunden-Takt und TaktBus-Linien im Zwei-Stunden-Takt verkehren und auch an den Wochenenden und Feiertagen ein nützliches Taktangebot gewährleisten.

Der sinnvolle Einsatz flexibler Bedienformen, alternativer Mobilitätskonzepte (Mitfahrgelegenheiten, Car-Sharing, Kombination Personen- und Güterbeförderung, Vereins- und Bürgerbusse, Mobilitätsan-

gebote für spezielle Nutzergruppen) bis hin zu individuell abrufbaren Mobilitätsangeboten kann in Ergänzung zum klassischen ÖPNV einen Beitrag zur Sicherung der Mobilität, insbesondere im ländlichen Raum leisten.

Überregionale, insbesondere Länder- und Staatsgrenzen überschreitende ÖPNV-Angebote sind nachfrageorientiert weiterzuentwickeln und in den Grenzregionen zu ÖPNV-Netzen zu verknüpfen. Bestehende grenzüberschreitende ÖPNV-Angebote sind auszubauen und auf den Hauptrelationen zwischen sächsischen und benachbarten Zentren weiterzuentwickeln.

Straßenverkehr

- Schwerpunkt des Handelns wird auf der Erhaltung und Verbesserung des bestehenden und zukünftigen Straßennetzes liegen.
- Die Leistungsfähigkeit der lokalen Verkehrsnetze ist auch für die Abwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs in den Gemeinden von großer Bedeutung.

Fuß- und Radwegenetz

Ziel des Freistaats Sachsen ist es, den Alltagsverkehr und den touristischen Radverkehr als wichtige Elemente einer nachhaltigen, umweltfreundlichen, gesundheits- und erhholungsfördernden sowie kostengünstigen Mobilität weiter zu stärken. Der Radverkehr ist Bestandteil einer integrierten Verkehrsplanung.

Dabei ist

- der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen,
 - die Verkehrsinfrastruktur bedarfsorientiert vorzuhalten bzw. auszubauen,
 - die Sicherheit Rad fahrender Personen im Straßenverkehr zu erhöhen und
 - die Vernetzung der Verkehrssysteme Fahrrad und ÖPNV/SPNV zu verbessern,
- um damit
- motorisierten Individualverkehr, insbesondere auf Kurzstrecken, zu vermeiden,
 - den Wirtschaftsfaktor Radtourismus zu stärken und
 - das Radfahren als Element der Gesundheitsförderung und Erholung zu stärken.

Zur Steigerung des Fußverkehrsanteils sind sichere, barrierefreie Gehwege und direkte, kurze Wegebeziehungen erforderlich. Um das Zufußgehen bequemer, sicherer und attraktiver zu machen, kommen insbesondere folgende Handlungsfelder in Betracht:

- Berücksichtigung des Zufußgehens als wichtiger Baustein eines intermodalen Verkehrssystems, insbesondere fußgängerfreundliche Zugänglichkeit, Lichtsignalsteuerung und Gestaltung der Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern,
- Vermeidung von motorisiertem Individualverkehr durch Anreize zur aktiven Mobilität, insbesondere auf Kurzstrecken (z. B. Schrittzählerapp),
- Schaffen eines durchgehenden Infrastrukturnetzes für Fußgänger wie beim Pkw- und Radverkehr,
- sichere Gestaltung von Schulwegen,
- fußgängerfreundliche städtebauliche Gestaltung (breite und saubere Fußwege, attraktive Plätze, gute fußläufige Erreichbarkeit durch Nutzungsmischung),

- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger als besonders schutzbedürftige „schwächere“ Verkehrsteilnehmer,
- weitgehende Barrierefreiheit in der Verkehrsinfrastruktur und im Personenverkehr,
- Reduzierung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung.

Quelle: *Mobilität für Sachsen - Landesverkehrsplan 2030, Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr*

1.1 Straßenverkehrsnetz

Autobahnen

Die Verkehrslagegunst von Siedlungen und Regionen aufgrund der besonderen Orientierung der Wirtschaft bedingt vor allem eine gute Anbindung an das Autobahnnetz. Die Große Kreisstadt hat mit der S112 und der B178 eine sehr gute Anbindung an die Bundesautobahn A4 in nördlicher Richtung. Die Fernverbindungen nach Dresden, Görlitz, Leipzig und Chemnitz und zu den sächsischen Flughäfen sind über diese Anbindungen gesichert. Eine Anbindung an die A4 ist auch über die B6 möglich, welche die große Kreisstadt gleichzeitig direkt mit Bautzen verbindet.

Bundes- und Staatsstraßen

Die Stadt Löbau wird von folgenden Staats-, Bundes- und Kreisstraßen erschlossen:

Kategorie	Kurz-bezeichnung	Verlauf	Name
Staatsstraßen	S112	ab Löbau-Neustadt über Unwürde, Kittlitz, Krappe nach Weißenberg	Weißener Landstr. Weißenberger Str.
	S122	ab Kittlitz über Oppeln, Kleinradmeritz nach Melaune	Nieskyer Str./Oppelner Hauptstr.
	S115	ab Löbau-Süd über Löbau-Mitte, Oelsa, Großdehsa nach Kleindehsa	Dehsaer Str.
	S151	ab Alt-Löbau nach Lawalde	Neusalzaer Str.
	S143	ab Kleinradmeritz über Rosenhain, Wendisch-Cunnersdorf nach Bischdorf	Rosenhainer Str./Am Rosenhain/Alte Cunnersdorfer Str.
	S129	ab Löbau-Ost nach Bischdorf	Bernstädter Str.
Kreisstraßen	K8686	über Altcunnewitz, Lautitz, Glossen bis Kleinradmeritz	Cunnewitzer Str.
	K8629	ab Krappe bis zur B178	K8629
	K8607	ab Kittlitz über Carlsbrunn durch Wohla	Wohlaer Str.
	K8683	ab Wendisch-Paulsdorf, über Georgewitz, Kittlitz, Laucha, Nechen bis Großdehsa	Lauchaer Str.
	K8681	ab Altlöbau bis Löbau-Mitte/Löbau-Süd nach Rosenbach	Neusalzaer Str./Neumarkt/ Karl-Lieb-knecht-Str./ Herwigsdorfer Str.
	K8610	ab Löbau-Mitte bis Löbau-Neustadt/Löbau-Süd nach Ottenhain	Poststr./Weißenberger Str./Äußere Zittauer Str.
	K8685	ab Georgewitz über Bellwitz nach Kleinradmeritz	Schmiedebergstraße
	K8682	ab Dolgowitz nach Bischdorf	Zum Rotstein/Untere Dorfstr.

Kategorie	Kurz-bezeichnung	Verlauf	Name
Bundesstraßen	B6	von Plotzen über Eiserode, Nechen, Löbau-West, Löbau-Neustadt, Wendisch-Paulsdorf, Wendisch-Cunnersdorf Richtung Reichenbach	Laubaner Landstr./ Bautzener Landstr.
	B178	beginnend westlich von Nostitz, vorbei an Krappe, Carlsbrunn, Laucha, über Oelsa, Altlobau Richtung Niedercunnersdorf	B178

Quelle: Geoportal Sachsen, 2019

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die Gemeindefläche verkehrsinfrastrukturell ausreichend und flächendeckend erschlossen ist. Die Länge der Gemeindeverbindungsstraßen im Stadtgebiet umfasst 23.775 m, die der Ortsstraßen 93.494 m (vgl. Tabelle).

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Straßen grundhaft instandgesetzt, z. B. die Straße Lautitz-Nostitz, An der Wiedemuth, Pestalozzistraße, Maschinenhausstraße, Hartmannstraße. Es wurden auch vermehrt Kreisverkehre gebaut, z. B. Promenadenring/Neumarkt (Bau von zwei Kreisverkehren) sowie Sanierung und Neuaufbau der Postmeilensäule vom Neumarkt auf den Promenadenring (Kreisverkehr).

Der Haushaltsplan listet weitere aktuelle Schwerpunkte mit Handlungsbedarf auf, hier wird auch die Dringlichkeit festgelegt. Die großen Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept der Stadt Löbau wurden bereits umgesetzt. Der weitere Fokus liegt auf Instandsetzungsmaßnahmen wie Gestaltungsmaßnahmen (Barrierefreiheit, Querungshilfen etc.).

Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung aus dem Verkehrsentwicklungsplan 2010

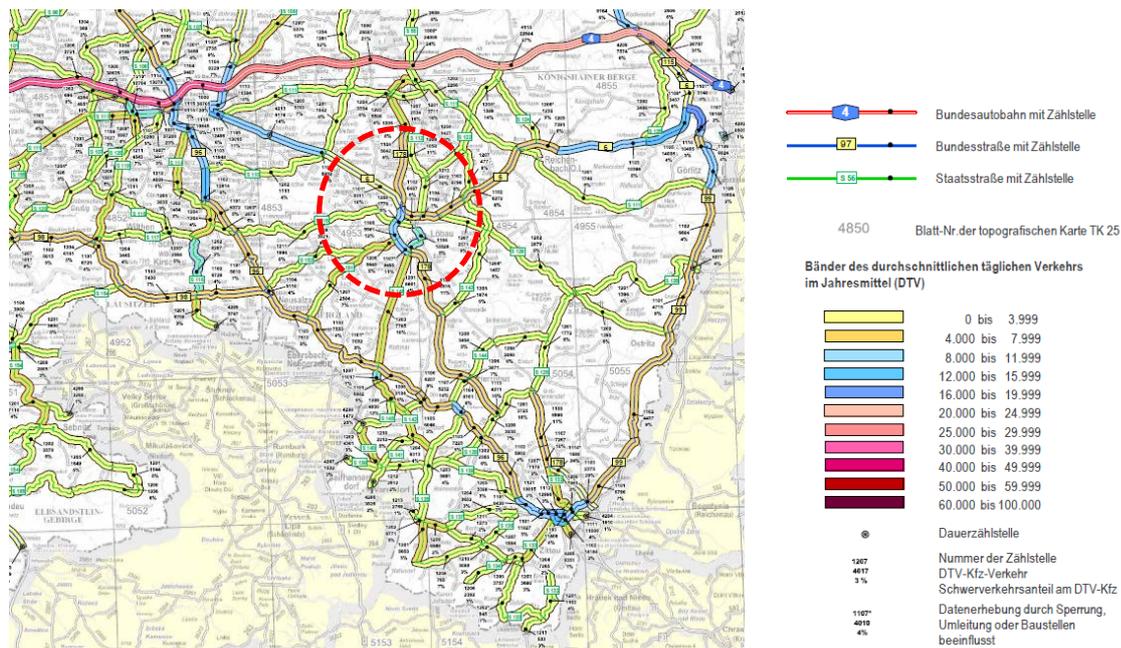
Aus der im Mai 2009 durchgeführten umfangreichen Verkehrsuntersuchung lassen sich folgende Hauptaussagen zum Verkehrsaufkommen, zur Verkehrszusammensetzung und zu den Verkehrsströmen im Kernstadtgebiet Löbau zusammenfassen:

- Die Hauptverkehrslast verteilt sich im Wesentlichen auf die das Stadtgebiet durchquerenden Bundesstraßen, B178 (Relation Bautzen - Zittau) und B6 (Relation Bautzen - Görlitz) bzw. die ehemalige Ortsdurchfahrt der B178.
- Die höchsten Verkehrsbelastungen ergaben sich hierbei mit bis zu 15.500 Kfz/24 h für Teilschnitte der innerstädtischen Nord-Süd-Verbindung (Poststraße zwischen August-Bebel-Straße und Sachsenstraße sowie Teichpromenade/Straße der Jugend/Äußere Zittauer Straße) bzw. für die Rumburger Straße als Verbindungsstück zwischen B178 und Äußere Zittauer Straße.
- Die Ost-West-Verbindung der B6 (Laubaner Straße) nimmt bezüglich der Verkehrsmengen (maximal 11.800 Kfz/24 h) eine etwas geringere Bedeutung ein.
- Die Ortsumgehung B178 wird aktuell von ca. 10.000 Kfz/24 h genutzt und besitzt entsprechend noch Potenziale hinsichtlich der Aufnahme von Verkehren aus dem zentralen Innenstadtbereich.
- Im weiteren Straßennetz liegen die Verkehrsmengen durchgängig deutlich unter 10.000 Kfz/24 h.
- Überdurchschnittlich hohe Schwerverkehrsanteile sind vor allem im Bereich der Straßenabschnitte festzustellen, die maßgebend für die Anbindung der Gewerbeansiedlungen im Norden und Nordwesten der Stadt sind (Laubaner Straße, Weißenberger Straße und Weststraße). Die höchsten SV-Anteile (> 10 %) wurden jedoch im Zuge der Ortsumgehung erhoben.

- Ein wesentlicher Teil des Verkehrsaufkommens im Stadtgebiet Löbau ist auf Quelle- Ziel- und Durchgangsverkehre zurückzuführen. Hauptursachen hierfür bilden die ausgedehnten Stadtstrukturen (Relationen von den Ortsteilen - z. B. Kittlitz, Ebersdorf und Rosenhain) sowie die Bedeutung der Hauptverkehrsachsen für auswärtige Verkehre sowie für Verbindungen zwischen den größeren Städten Görlitz, Zittau und Bautzen.

Der durchschnittliche tägliche Verkehr wird in der Verkehrsmengenkarte des Freistaates für einzelne Abschnitte dargestellt.

Verkehrsmengenkarte 2015



Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, 2017

Ruhender Verkehr

Parkplätze gibt es sowohl für die öffentliche Nutzung als auch für die Anwohner im Stadtzentrum ausreichend. Durch die geänderte Verkehrsführung der August-Bebel-Straße/Äußere Bautzener Straße im Zuge des Kreisverkehrsbau sind im Jahr 2018 zusätzliche Parkflächen entstanden, die die etwas geringere Zahl der Parkflächen auf dem Neumarkt überkompensierten.

Eine Ausweitung des Parkraumangebotes ist derzeit nicht geplant. Geeignete Flächen stehen zudem nicht zur Verfügung.

Entwicklung Kfz-Bestand

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohner	18.022	16.283	15.748	15.638	15.531	15.288	15.353	15.003
Kfz-Bestand insgesamt	12.326	10.310	10.301	10.249	10.177	10.257	10.311	10.363
Darunter Pkw	10.630	8.861	8.818	8.760	8.643	8.724	8.741	8.745
Krafträder	529	492	485	476	492	509	522	516
Kfz-Bestand je 1.000 EW	0,68	0,63	0,65	0,66	0,66	0,67	0,67	0,69
Kfz-Bestand je 1.000 EW 2005 = 100 %	100,0	92,6	95,6	95,8	95,8	98,1	98,2	101,0

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; 2017

Im Vergleich zwischen 2005 und 2016 sank die Einwohnerzahl um 17 %. Der Kfz-Bestand hat im selben Zeitraum um ca. 16 % abgenommen. Der hohe Kfz-Bestand ist auf die ländlich geprägte Struktur sowie die hohen Pendlerzahlen zurückzuführen. Alltägliche Fahrten werden zudem nur bedingt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß und per Rad erledigt.

Anlage

- *Übersichtskarte: Straßenverkehrsnetz*

1.2 ÖPNV und ÖPRV

Bahnverkehr

In Löbau befindet sich ein Bahnhof für den öffentlichen Personenregionalverkehr. Angebunden ist die Große Kreisstadt direkt an die Nachbargemeinden Breitendorf und Zoblitz sowie an die Städte Görlitz, Bautzen, Bischofswerda und Dresden (RB 60). Löbau wird von den Regionalzügen RE1, RB60V und RB60 passiert. Durch den Anschluss an Dresden ist auch eine Verbindung zum dortigen Flughafen gewährleistet.

In der Woche wird die Landeshauptstadt Dresden einmal pro Stunde angefahren, nach Görlitz erfolgt die Verbindung ca. im 40-Minutentakt. Die Fahrt nach Bischofswerda wird einmal alle zwei Stunden bedient.

Der Bahnhof in Löbau wurde 1845 - 47 errichtet zur Eröffnung der Bahnstrecke Dresden-Görlitz sowie einem Teilstück der Verbindung Paris - Breslau. Der Kern des Gebäudes ist zurzeit geschlossen, wird aber momentan von einem privaten Investor saniert.

Hauptsächlich werden die Fahrten von Regionalzügen der Länderbahn GmbH DLB (Trilex), der Linie Dresden-Görlitz bedient. Die Linien RE1 und RB60 bedienen die Strecke zwischen Dresden – Bischofswerda – Bautzen – Löbau – Görlitz - Wroclaw/Jelenia Góra. Die Linie wurde 2014 in Betrieb genommen.

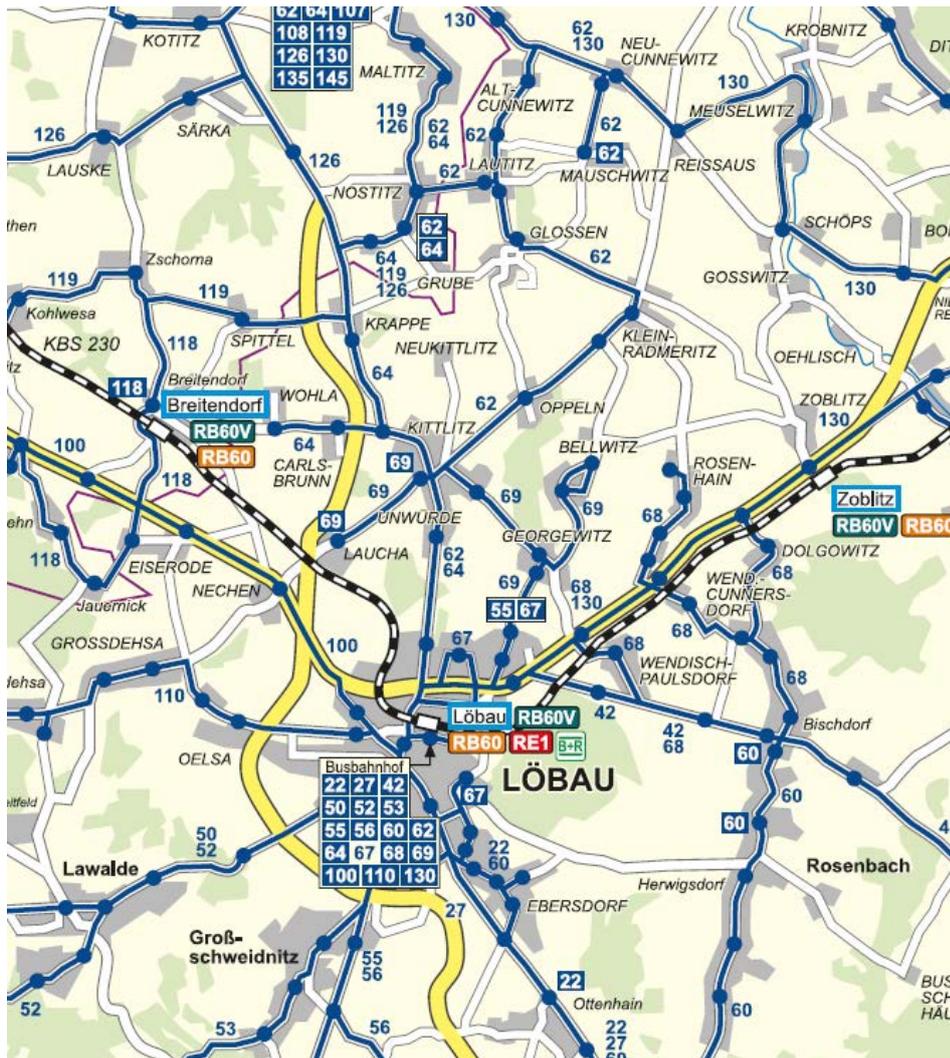
ZVON-Hauptnetz



Quelle: <https://www.zvon.de/de/ZVON-und-EURO-NEISSE-Region/684/#q684>, 2019

Busverkehr

Der ÖPNV wird im Gebiet der Stadt vom Busverkehr getragen. Die Stadt verfügt über eine Stadtbushlinie (Nr. 67) und Regionalbuslinien. Fast alle Ortsteile sind an Regionalbuslinien des Zweckverbands Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) angebunden. Neben der Erschließung der Ortsteile stellen die Regionalbusse Verbindungsmöglichkeiten in alle Ortsteile innerhalb der Kreisstadt sowie die umliegenden Städte und Gemeinden dar. Ein zentraler ÖPNV-Knotenpunkt befindet sich im Stadtgebiet von Löbau. Als Zielstellung gilt, das vorhandene Busnetz zu erhalten.



Quelle: https://www.zvon.de/de/dnlarchiv/20181116_DM_RV_ZVON_181209_20181123_0933.1219.pdf, 2019

Die Lage der einzelnen Haltestellen gewährleistet eine weitgehend ausreichende Erschließung des gesamten Gebietes. Nachholbedarf besteht in Neukittlitz, hier sind keine Haltestellen vorhanden. Die wichtigsten Einrichtungen befinden sich in den Erschließungszonen der vorhandenen Haltestellen.

Die Frequenz der Buslinien ist vom Schülerverkehr abhängig, daher sind die meisten überörtlichen Verbindungen größtenteils auf den Schulbusverkehr beschränkt. An Sonn- und Feiertagen ist die ÖPNV-Erreichbarkeit deutlich eingeschränkt. In Löbau wurde als Ergänzung ein Rufbusssystem etabliert, welches erfolgreich angenommen wurde. Für diesen gilt der normale ZVON-Tarif. Dienstleister ist die KVG Dreiländereck mbH für den öffentlichen Personennahverkehr in der Region Löbau-Zittau.

(Quelle: <http://www.kvg-zittau.de/auskunft.htm>)

Anlage

- Übersichtskarte: ÖPNV/ÖPRV

1.3 Rad-, Wander- und Reitwegenetz

Radwege

Die in der Regel straßenbegleitenden Fußwege sind mit dem Ausbau der Staatsstraßen neu gestaltet worden. Grundsätzlich ist festzustellen, dass für den Alltagsradverkehr nur ein geringes Angebot besteht. Das ist unbedingt zu verbessern.

Die Region durchzieht ein verzweigtes Rad- und Wanderwegenetz, welches bis über die Grenzen der Region hinaus ausgebaut ist. Die Schönheit der Natur sowie zahlreiche kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten lassen sich entlang von Gebietswanderwegen, Rundwegen und Radwegen erleben. Die Rad- und Wanderwege sind so angelegt, dass sie über Gemeinde-, Landkreis- und Regierungsgrenzen in allen Richtungen den Anschluss an die überregionalen Wegenetze ermöglichen.

Von Rosenbach kommend, führt der Radweg „Sächsische Städteroute“ durch das Gebiet der Großen Kreisstadt. Durch Löbau über Georgewitz führt der Radweg nach Norden und westlich von Glossen aus dem Gebiet der Kreisstadt hinaus. Der Radweg ist größtenteils in einem guten Zustand, in den Bereichen Rosenbach bis Löbau und Kleinradmeritz bis Grube weist er jedoch nur eine mittelmäßige Qualität auf.

Das Gebiet der Kreisstadt nördlich von Kleinradmeritz und Glossen ist radwegetechnisch nicht erschlossen. Von Löbau-Süd kommend führt ein Bundesstraßen begleitender Radweg, abseits der Straße, bis kurz vor Nechen. Innerhalb des direkten Stadtgebietes von Löbau gibt es nur wenige Radwege. Von Löbau-Neustadt über Löbau-West und Nechen bis über Eiserode führt ein weiterer Radweg, der jedoch nicht durchgängig ist. Über Großdehsa und Löbau-Süd führen regionale Hauptradrouten in unterschiedlichem Zustand. Zwischen Löbau-Nord und Unwürde besteht teilweise ebenfalls eine Radwegverbindung an der Straße. Außerdem an der Straße befindet sich ein Radweg von Löbau-Süd nach Süden und geht bis über das Gebiet der Kreisstadt hinaus.

Die Qualität der Radwege ist insgesamt unterschiedlich zu bewerten und weist, laut dem Geoportal, teilweise deutliche Mängel auf. Die Stadt Löbau ist mit dem Rad aus in alle Himmelsrichtungen gut zu befahren, die Ortslagen sind jedoch mit dem Rad hauptsächlich nur auf den Staats- bzw. Kreisstraßen zu erreichen. Dies stellt eine erhöhte Unfallgefahr für Radfahrer dar.

Eine Übersicht der Radwege wird in folgender Tabelle dargestellt:

lfd. Nr.	Straße	Anfang	Ende	Bemerkungen	
1	Bundesstraße B6	Kleingartenanlage „Flösselaue“	Zufahrt Peschen	bis Ortsausgang Nechen rechtss., dann Unterquerung/B6 weiterführend linkss. bis Zufahrt nach Peschen in der Ortslage Eiserode auf Straßennetz	Gem. Rad-/Gehweg v. Kleingartenanl. bis Kreuz. Weißenberger Str., dann Gehweg/Radweg frei bis Weststr., weiter gemeins. Rad-/Gehweg
2	Verb. K8610 – B6	Bahnhof	Beethovenstraße	rechtss. Bahnhofstr. und Görlitzer Str.	getrennter Rad-/Gehweg
3	Georgewitzer Straße	Laubaner Str.- B6	Einfahrt Sporthalle	Rechtsseitig	getrennter Rad-/Gehweg
4	Weststraße	B6	Wendeschleife	rechtss. bis Autohaus, dann beidseitig an allen Straßen im Gewerbegebiet Löbau-West	getrennter Rad-/Gehweg
5	Rumburger Straße	Kreuzung Äußere Zittauer Str./Karl-Liebknecht-Str.	Steinweg Großschweidnitz	bis Einmündung Löbau-Süd II beidseitig, bis Ortsgrenze Großschweidnitz linkss., dann Wechsel rechtsseitig	bis Tankstelle getrennter Rad-/Gehweg bis GS gemeinsamer Rad-/Gehweg
6	Süd II	Rumburger Straße	Äußere Zittauer Straße	linksseitig an Dr.-Alfred-Moschkau-Str./ August-Förster-Str.	getrennter Rad-/Gehweg
7	Äußere Zittauer Straße	Am Rundteil	Zufahrt Ebersdorf	beidseitige Anlage	getrennter Rad-/Gehweg
8	S112	Ortsgrenze Löbau	Ortsgrenze Kittlitz	linksseitig	gemeinsamer Rad-/Gehweg
9	S122	Ortsgrenze Kittlitz	Ortsgrenze Oepeln	linksseitig	gemeinsamer Rad-/Gehweg
10	Straße der Jugend	Rundteil	Theaterplatz/ Alter Friedhof	rechtsseitig	gemeinsamer Rad-/Gehweg
11	Innenstadt	Theaterplatz	Wettiner Platz	Altstadt frei für Radverkehr	Einbahnstraßen entgegengesetzt befahrbar
12	Beethovenstraße	Kreisverkehr Herwigsdorfer Str.	Görlitzer Straße	beidseitig, Unterbrechung am Friedenshain	Radfahrstreifen
13	Karl-Liebknecht-Straße	Kreuzung Äußere Zittauer Str./Karl-Liebknecht-Str.	Brücke über Löbauer Wasser	beidseitig	Radfahrstreifen
14	Stadionweg	Karl-Liebknecht-Str.	Kreisverkehr Herwigsdorfer Straße	beidseitig	Radfahrstreifen
15	Neusalzaer Straße	Querung B178	Ortsgrenze Löbau	rechtsseitig ab 100 Meter westlich der Querung B178	gemeinsamer Geh-/Radweg
16	Promenadenring	Kreisverkehr Neumarkt	Kreisverkehr Poststraße	beidseitig	Radfahrstreifen

Quelle: Stadtverwaltung Löbau, 2019

Das örtliche Randwanderwegenetz ist an das regionale und überregionale Radwanderwegenetz angebunden. Der ausgeschilderte Radfernwanderweg „**Sächsische Städteroute**“ und die ausgeschilderten thematischen Radwanderwege „**Rund um den Löbauer Berg**“ und „**Oberlausitzer Städte**“ sowie die „**Stadttour**“, „**Altöbautour**“, „**Napoleontour**“ und „**Kakteentour**“ ermöglichen die Erkundungen der Löbauer Sehenswürdigkeiten per Rad.

- **Rund um den Löbauer Berg (Turmweg)** Löbau - Ebersdorf - Niedercunnersdorf - Obercunnersdorf - Friedensthal - Strahwalde - Rosenbach - Wendisch-Cunnersdorf - Rosenhain - Buschmühle - Bellwitz - Georgewitz - Löbau
- **Löbauer Stadttour (12,5 km)** Rathaus|Historische Altstadt – Nikolaiplatz - Johannisstraße - Theaterplatz - Brücknerring - Blumenstraße (König-Albert-Bad) - Landesgartenschaugelände - Gelände der ehemaligen Offiziershochschule - Gewerbegebiet Löbau West - Haus Schminke - Rathaus
- **Altlobau-Tour (19,5 km)** Löbau - Altlobau - Oelsa - Großdehsa - Nechen - Laucha - Kittlitz - Oppeln - Kleinradmeritz - Bellwitz - Georgewitz - Löbau
- **Kakteentour (17,0 km)** Löbau - Lawalde - Streitfeld - Kleindehsa - Jauernick - Peschen - Eiserode - Nechen - Löbau
- **Großschweidnitztour (12,0 km)** Gemeindezentrum - Fachkrankenhaus - Ortsausgang nach Kleinschweidnitz - Leinenindustrie - Höllengrund - Gemeindezentrum
- **Lawalder Rundweg (11,5 km)** Lawalde - Streitfeld - Kleindehsa
- **Rosenbachtour (23 km)** Gemeindeamt Herwigsdorf - Buschschenkenhäuser - Dorfstraße - Kümmerberg - Oberhof - Siedlung Niederdorf - Gemeindeamt
- **Napoleontour (28,5 km)** Löbau - Ebersdorf - Unwürde|Kittlitz - Carlsbrunn - Wohla - Krappe - Neukittlitz - Georgewitz - Wendisch-Paulsdorf
- **Löbauer Verwaltungsgemeinschaftstour (63,3 km)** Löbau - Rosenbach - Großschweidnitz - Lawalde
- **Eseltour (35 km)** Löbau - Rosenbach OT Herwigsdorf - Deutsch-Paulsdorf (Eselhof) - zurück - Obersohland - Rosenbach OT Bischdorf
- **Spreequelltour (40 km)** Löbau - Obercunnersdorf - Spreequellen Kottmar - Neugersdorf & Ebersbach - Lawalde
- **Mühlenweg (110,5 km)** Löbau - Lawalde - Großschweidnitz - Obercunnersdorf - Quelle Kottmar - Kottmarsdorf - Dürrhennersdorf Hauptroute: Dürrhennersdorf - Großschweidnitz - Löbau - Grube (Anschluss Landkreis Bautzen) Lömmischau (Einmündung in Spree) Rückfahrt: Lömmischau - Kleinsaubernitz - Hochkirch - Kleindehsa - Löbau
- **Görlwoodtour** Löbau - Rosenbach OT Herwigsdorf - Görlitz - Berzdorfer See - Rosenbach OT Bischdorf
- **Oberlausitzer Sechsstädtebundtour (325 km)** Anfahrt Kamenz: Löbau - Bautzen - Kamenz Hauptroute: Kamenz - Bautzen - Löbau - Görlitz - Luban - Zittau - Löbau
- **Sächsische Städteroute (150 km)** Medingen - Kamenz - Panschwitz-Kuckau - Bautzen - Löbau - Görlitz
- **Oberlausitzer Städte (100 km)** Löbau - Großschweidnitz - Schirgiswalde - Kirschau - Bautzen
- **Umgebendehäuser in Oberlausitzer Dörfern (46 km)** Tour 3 - Radtouren im Oberlausitzer Bergland - Lawalde - Cunewalde - Crostau - Schirgiswalde - Taubenheim - Neusalza Spremberg - Friedersdorf - Dürrhennersdorf - Lawalde

- **Umgebendehäuser–Tour (50 km)** Löbau - Großschweidnitz - Ebersbach - Eibau - Oberoderwitz - Herrnhut - Obercunnersdorf

Quelle: Homepage der Stadt Löbau, April 2019

Reitwege

Reitwege gibt es im Gebiet der Kreisstadt zwei. Die Fernreitroute befindet sich im Süd-Osten des Gebietes und führt durch Ebersdorf, durch Löbau-Ost nach Wendisch-Paulsdorf und in einem Bogen nach Wendisch-Cunnersdorf. Von dort aus verlässt sie das Gebiet Richtung Bischdorf.

Die Regionalreitroute verläuft von Ebersdorf nach Süden Richtung Ottenhain. Hier gibt es jedoch die Gefahrenstelle in Form einer Straßenüberquerung.

Wanderwege

Die sogenannte „*Sagenhafte Wanderung*“ führt entlang sagenhafter Stätte des Löbauer Berges. Besonders Familien und Kinder kommen bei dieser Wanderung auf ihre Kosten.

Eine weitere Wanderung ist die Bergwanderung „*Auf alten Pfaden und vulkanischem Grund*“. Hierbei werden Informationen über die Geologie des Berges vermittelt, archäologische Rückblicke bis hin zur Bronzezeit gegeben. Außerdem werden Sagen und Mythen der Oberlausitz und des Berges erzählt und gedeutet.

Von Lawalde über den Hochstein auf den Czorneboh („Teufelsberg“)

Die Wanderroute hat eine Gesamtlänge von 19 km und verläuft durch einen kleinen Teil des Gebietes Löbaus, südlich von Großdehsa. Die Tour beginnt in Lawalde und das Ziel ist der Teufelsberg, der seinen Namen aufgrund von geologischen Besonderheiten erhielt, die sich Teufelsfenster, Teufelsbecken und Teufelsfuß nennen.

Vom Zoblitz nach Löbau

Mit einer Gesamtlänge von 13,6 km führt diese Route mitten in das Stadtgebiet von Löbau hinein. Der Start befindet sich in Zoblitz und führt über zwei markante Bergkuppen - über den Rotstein (455 m) und den Löbauer Berg (448 m). Durch die beiden Berggruppen wird die vulkanische Vergangenheit der Oberlausitz deutlich. Zudem bieten beide Berge einen begehbaren Aussichtsturm.

Anlage

- *Übersichtskarte: Wegenetz*

1.4 Elektromobilität

Das Thema der Elektromobilität spielt in der zukünftigen Stadt- und Regionalentwicklung eine immer bedeutendere Rolle. Vor allem E-Bikes gewinnen bei Menschen, denen es nicht möglich ist, lange Strecken zu fahren, immer mehr an Beliebtheit. Für Löbau sowie weitere Gemeinden entlang des Wanderwegenetzes bietet sich daher die Möglichkeit, den Fahrradtourismus in dieser Hinsicht auszubauen.

Ähnlich verhält es sich bei Aufladestationen für Elektroautos. Während Großstädte wie Dresden nachfragebedingt einen dichten Bestand aufweisen, sind in ländlich geprägten Regionen nur wenige E-Tankstellen vorhanden. Dabei ist gerade für Nutzer die Information über vorhandene Ladestationen relevant.

Auf dem Löbauer Neumarkt haben die Stadtwerke Löbau eine öffentliche E-Ladesäule mit zwei Ladepunkten errichtet. Die beiden zugehörigen Parkflächen sind für eine Parkzeit von max. 4 Stunden ausschließlich für Elektrofahrzeuge reserviert. Je nach Fahrzeugtyp können zwischen 3,8 kW und 22 kW Ladeleistung abgerufen werden. Nach einer Ladezeit zwischen 60 und 120 Minuten ist das Fahrzeug wieder für die nächsten Kilometer fahrbereit. Die Kosten für die Investition, den Betrieb und die Wartung der Säule tragen die Stadtwerke Löbau GmbH. *(Quelle: Internetseite der Stadtwerke Löbau)*

1.5 Technische Infrastruktur

Die Anlagen und Netze der kommunalen Infrastruktur, insbesondere die Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Energieversorgung, sollen die nachgefragten Leistungen möglichst effizient bereitstellen. Sinkende Einwohnerzahlen sowie ressourcensparende Produktionsverfahren und verändertes Verbraucherverhalten führen zu Bedarfsänderungen in Bezug auf die Kapazitäten der technischen Infrastruktur.

Eine gute Ausstattung mit technischer Infrastruktur ist für die Entwicklung der Großen Kreisstadt in zweifacher Hinsicht von großer Bedeutung. Sie ist unerlässliche Voraussetzung als kommunale Daseinsfürsorge für die Attraktivität als Wohnstandort und genauso unerlässliche Voraussetzung für die Sicherung und Entwicklung der Kreisstadt als Wirtschaftsstandort.

Bezüglich der technischen Infrastruktur sind u. a. die Trinkwasserversorgung, die Abwasserentsorgung sowie die Energieversorgung zu betrachten. Ein Versorgungsengpass liegt in keinem Gebiet vor.

In der folgenden Übersicht werden die **Zuständigkeiten der einzelnen Versorgungsunternehmen** und Zweckverbände für das Gebiet der Großen Kreisstadt Löbau dargestellt:

Versorgungsunternehmen		
Stadtwerke Löbau GmbH (Strom, Wasser, Wärme, Abwasser, Erdgas)	Georgewitzer Straße 54, 02708 Löbau	info@sw-l.de
Abwasserzweckverband Löbau-Nord	Beethovenstraße 14, 02708 Löbau	info@azv-ln.de
Veolia Umweltservice Ost GmbH&Co. KG (Entsorgung)	Weststraße 8a, 02708 Löbau	Dispo.oberlausitz@veolia.com

Quelle: Homepage Große Kreisstadt Löbau, 2019

1.5.1 Trinkwasserversorgung

Die hoheitliche Aufgabe der Trinkwasserversorgung wird durch die Stadtwerke Löbau GmbH wahrgenommen. Sie hat in der Vergangenheit die Integration der durch sie versorgten Gebiete in das Trinkwassersystem der Stadt Löbau abgeschlossen und wird den nunmehr erreichten hohen technischen Standard in der Trinkwasserversorgung zur Erhaltung und Sicherung der Wasserbereitstellung für die Bevölkerung und Industrie halten und ggf. punktuell weiter verbessern. Dies wird vorrangig durch gezielte Maßnahmen im Bereich der Netzerneuerung sichergestellt.

Damit verbunden ist eine Netzanpassung an die sich verändernde Abnehmerstruktur. Vorrangiges Ziel ist hier die Gewährleistung einer weiterhin sehr guten Trinkwasserqualität bei günstigen Preisen. Diesem Ziel dienen auch administrative und bauliche Maßnahmen im Bereich der Wasserschutzgebiete. Neben der Versorgung durch das Fernwasser hat der Erhalt und Ausbau der lokalen Wasserressourcen hohe Priorität. Aktuell erfolgt die Versorgung zu ca. 2/3 aus Eigengewinnung. Ein Schwerpunkt ab 2020 wird die schrittweise Erneuerung und Umbau der Zubringerleitungen vom Ortsteil Eiserode zum Löbauer Stadtgebiet sein. Dies dient nicht zuletzt der Sicherstellung einer ausreichenden Wasserversorgung in Zeiten mit rückläufigen Niederschlägen und sinkenden Grundwasserspiegeln, sondern auch für mögliche Erweiterungen des Gewerbegebietes Löbau West.

1.5.2 Abwasserentsorgung

Die Große Kreisstadt Löbau sowie die Gemeinde Rosenbach mit allen dazugehörigen Ortsteilen (außer dem Ortsteil Großdehsa der Großen Kreisstadt Löbau) haben die kommunale Pflicht der Abwasserentsorgung dem Abwasserzweckverband Löbau-Nord übertragen. Dieser wird durch die Stadtwerke Löbau betriebs- und geschäftsgeführt.

Die Ableitung des anfallenden Abwassers der im Stadtgebiet Löbau angeschlossenen Grundstücke erfolgt im historisch gewachsenen Stadtkern mittels Mischwasserkanalisation. In den Neubaugebieten (ab ca. 1970 erbaut), den Gewerbegebieten sowie den zu Löbau gehörenden zentral erschlossenen Ortschaften erfolgt eine separate Ableitung von Schmutz- und Regenwasser mittels Trennkanalisation. Die wesentlichen Behandlungs- und Entlastungsbauwerke im Entsorgungsgebiet wurden in den zurückliegenden Jahren ertüchtigt und auf den Stand der Technik gebracht.

Bis 2015 wurden durch den Abwasserzweckverband Löbau-Nord prioritär die Maßnahmen zur Herstellung der Anschlüsse an die Abwasserentsorgung im ländlichen Raum umgesetzt. Für das Stadtgebiet Löbau wurde ein Generalentwässerungsplan (GEP) erarbeitet, hierbei erfolgte der rechnerische Nachweis der gesamten Stadtentwässerung.

Darauf basierend wurden die bestehenden Abschlags- und Trennbauwerke im Mischwassersystem mit dem Ziel der Gewässerschonung und Entlastung neu geordnet. Im Zuge des Umbaus des bestehenden Mischwassersystems wurde der Generalentwässerungsplan (GEP) bzw. das Mischwasserkonzept im Jahr 2017 überarbeitet bzw. präzisiert.

In den nächsten Jahren ist es von Seiten des AZV Löbau-Nord vorgesehen, das Einzugsgebiet Löbau-Süd 1 mit seinem Mischwassersystem an den Stand der Technik anzupassen. Der Umbau des Systems erfolgt dabei in Abstimmung mit den Wohnungsbauunternehmen und der Großen Kreisstadt Löbau. Punktuell und in Abstimmung mit der Großen Kreisstadt Löbau erfolgt im Stadtgebiet die Sanierung von

alten, nicht mehr dem Stand der Technik entsprechenden, Kanälen. Insbesondere erfolgt diese Erneuerung im Zusammenhang mit der Sanierung bzw. Erneuerung von Straßen der Stadt Löbau. Zudem ist die Erschließung der Gewerbegebietserweiterung Löbau West durchzuführen.

Der aktuelle Stand der Abwasserentsorgung ist im aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept (Stand 2017) des AZV Löbau-Nord festgeschrieben. Eine Fortführung erfolgt bei Bedarf in Abstimmung mit der Großen Kreisstadt Löbau.

1.5.3 Energieversorgung

Wärmeversorgung

Insgesamt ist die Fernwärme-Absatzmenge im Zeitraum 2014-2018 leicht angestiegen. Insbesondere die Absatzmenge für die öffentliche Verwaltung ist um 9 % angestiegen.

Die Stadtwerke Löbau GmbH betreibt vier Wärmenetze und zahlreiche Wärmeerzeugungszentralen. Zukünftig wird sich die Wärmeerzeugung grundsätzlich auf ihre bestehenden Erzeugerstandorte konzentrieren und dabei auf – zum Teil kombinierte – Strom- und Wärmeerzeugungstechniken zurückgreifen, die den aktuellen und künftigen Ansprüchen an eine sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Versorgung mit Energie gerecht werden.

Zahlreiche externe Einflüsse erhöhen dabei aktuell den Handlungsdruck. Insbesondere die Energie- und Wärmewende mit ihren steuernden Maßnahmen wie z. B. der europäischen oder deutschen CO₂-Bepreisung und der begleitende demographische Wandel haben einen großen Einfluss auf zukünftig zu verwendende Technologien und Netzkonzepte. Hierbei besteht eine hohe Wechselwirkung mit der Wohnungswirtschaft bzw. den privaten Hauseigentümern, da diese maßgeblich die zur Versorgung notwendigen Netzparameter und Wärmebedarfe bestimmen. Diese haben nicht nur einen großen Einfluss auf die eingesetzten Brennstoffmengen und nutzbaren Technologien, sondern auch auf das Preisniveau der Wärmeversorgung.

Um den Folgen des demographischen Wandels und der Energieeinsparmaßnahmen auf die Auslastung der bestehenden Erzeugungseinheiten entgegen zu wirken sind punktuell Erweiterungen und, wo möglich, Verdichtungen der bestehenden Wärmenetze geplant. Diverse Maßnahmen befinden sich dazu aktuell in der Machbarkeitsprüfung. Dies betrifft insbesondere die Erschließung des Wohngebietes Süd 1 durch Verknüpfung der Wärmenetze Löbau - Süd 1 und Löbau - Süd 2, die Anbindung der Löbauer Neustadt an das Wärmenetz Löbau-Nord-Ost und die Erweiterung des Wärmenetzes Löbau - Mitte auf den Bereich Äußere Bautzener Straße/Lessingstraße.

Die Verknüpfung der Wärmenetze Löbau-Ost und Löbau-Mitte wurde bereits in der Vergangenheit realisiert. In der Folge konnte der Erzeugungsstandort Löbau - Mitte zu einer reinen Wärmeverteilerzentrale umgebaut werden. Zusätzlich wurde der Ausbau des Wärmeteilnetzes Löbau-Mitte sukzessive vorangetrieben. Auch heute noch sind Verdichtungspotentiale in der Altstadt vorhanden.

Mit dem Umbau des ehemaligen Erzeugungsstandorts Löbau-Mitte befinden sich nunmehr mit Ausnahme von Löbau-Süd 1 alle Erzeugungsstandorte der Wärmenetze am Ortsrand von Löbau. Mit der aktuell in Untersuchung befindlichen Verknüpfung der Wärmenetze Löbau-Süd 1 und Löbau-Süd 2 könnte bei erfolgreicher Realisierung der Erzeugerstandort Löbau-Süd 1 durch Ausbau des Standortes Löbau-Süd 2 entfallen. Bis 2024 existieren Mitverlegungsmöglichkeiten bei der Sanierung des Abwasserkanalnetzes im Wohngebiet Löbau-Süd 1. Die dann ausschließliche Lage der Erzeugungsstandorte

am Ortsrand von Löbau verbessert nicht nur die Luft- und Wohnqualität in Löbau, sondern eröffnet auch Potentiale zur Nutzung von regenerativen Brennstoffen. Grundsätzlich ist aus städtebaulicher Sicht eine zentrale Wärmeerzeugung einer Vielzahl von Einzelerzeugungsanlagen vorzuziehen. Dies gilt insbesondere beim Einsatz von regenerativen Brennstoffen.

Der Ausbau der bestehenden Wärmenetze ermöglicht der Stadtwerke Löbau GmbH neben der Erhöhung der preislichen Attraktivität den Einsatz von umweltschonenden Kraftwärmekopplungsanlagen sowie sektorenübergreifender Erzeugungstechnologien und ist somit Voraussetzung für einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen und zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit im Stromnetz. Grundsätzlich können bei allen Erzeugungstechnologien positive Skaleneffekte bei größeren Einheiten erzielt werden, d.h. mit jedem in eine zentrale Erzeugungsanlage investierten Euro wird eine höhere CO₂-Einsparung im Vergleich zu vielen Einzelanlagen erreicht.

Zudem sollen bestehende Nahwärmenetze wie z. B. das der Wohnblöcke an der Ettlinger Straße durch den Einsatz umweltschonender Erzeugungstechnologien zu Quartiersversorgungen (Strom und Wärme/Kälte) weiterentwickelt werden. In Gebieten mit einer ausreichenden Abnahmedichte, die nicht durch bestehende Wärmenetze wirtschaftlich erreicht werden können, werden regelmäßig Nahwärmelösungen geprüft.

Alle aktuell untersuchten Projekte eint, dass eine wirtschaftliche Umsetzung nur mithilfe von Fördermitteln möglich erscheint.

Die bestehenden Netze und Erzeugungsanlagen werden zustandsorientiert instandgehalten. Blockheizkraftwerke werden am Ende ihrer wirtschaftlichen Lebensdauer entweder 1:1 ersetzt oder an die aktuellen Randbedingungen angepasst bzw. durch weitere ergänzt. Anfang 2020 befinden sich drei Blockheizkraftwerke bei den Stadtwerken Löbau GmbH in Betrieb und zwei in Planung.

Strom

Die Stromnetzinfrastruktur der Stadtwerke Löbau GmbH wird gemäß § 1 Energiewirtschaftsgesetz betrieben und weiterentwickelt. Zukünftige Herausforderungen bestehen durch die Netzintegration einer weiter steigenden Anzahl von dezentralen Erzeugungsanlagen und einer zunehmenden Elektrifizierung von Mobilität und Wärmeerzeugung. Um dabei einen zuverlässigen und preisgünstigen Betrieb der Stromnetzinfrastruktur sicherzustellen, ist eine weiterschreitende Digitalisierung in den Netzen notwendig. Basis hierfür können die gemäß Messstellenbetriebsgesetz auszurollenden intelligenten Messsysteme sein, sofern sie über Steuerungsfunktionen verfügen.

Insgesamt ist die Stromabsatzmenge im Zeitraum von 2014 bis 2018 gesunken. Bei Gewerbe und Industrie ist ein Rückgang um etwa 7 % zu verzeichnen. Leichtere Rückgänge weisen Haushalte und die öffentliche Verwaltung auf.

Bis zum Jahr 2022 erfolgt die Ertüchtigung des Umspannwerkes Löbau Nord durch den vorgelagerten Netzbetreiber. In dem Zuge wird die Mittelspannungsschaltanlage der Stadtwerke Löbau GmbH erneuert und erweitert. Eine zukunftsfähige Ausgestaltung hat dabei höchste Priorität. Analoge Betriebsmittel kommen nicht mehr zum Einsatz. Die Versorgung der Mittelspannungsebene wird auch zukünftig überwiegend mit Betriebsspannung 10 kV erfolgen. Gleichwohl werden ausschließlich 20-kV-fähige Betriebsmittel eingesetzt, um die Option einer Umstellung der Versorgungsspannung in einigen Jahrzehnten zu ermöglichen.

Für die Integration der im Rahmen des Konzessionsüberganges vom vorgelagerten Netzbetreiber übernommenen Mittelspannungsleitungsanlagen in das bestehende Mittelspannungsnetz wurde in den Jahren 2017 bis 2019 eine zukunftsfähige Mittelspannungsnetzkonzeption erarbeitet, welche in den Jahren bis 2024 umgesetzt wird. Beim Breitbandausbau entstehende Mitverlegungsmöglichkeiten werden dabei konsequent genutzt.

Zudem wurde durch Verlegung eines 20-kV-Mittelspannungsringes die elektrische Versorgung der Gewerbegebietserweiterung Löbau West vorbereitet. In der neuen Schaltanlage sind hierfür zwei 20-kV-Schaltfelder vorgesehen.

Die vorhandenen Niederspannungsnetze werden bedarfsgerecht aus- oder rückgebaut. Wo wirtschaftlich sinnvoll erfolgt eine Verkabelung von Freileitungen. Konkrete Auswirkungen der Elektromobilität sind aktuell für Löbau nicht abzusehen. Grundsätzlich sind intelligente Lademanagementsysteme einem klassischen Netzausbau vorzuziehen.

Durch die Stromnetze der Stadtwerke Löbau GmbH werden aktuell jährlich zwischen 10 und 11 GWh Strom aus Erneuerbarer Energie aufgenommen und verteilt. Regelmäßig erfolgen dabei Rückspeisungen in das Stromnetz des vorgelagerten Netzbetreibers, da der zum Zeitpunkt der Erzeugung zeitgleiche Verbrauch im Netzgebiet der Stadtwerke Löbau geringer ist.

Gasversorgung

Die Gasnetzinfrastruktur der Stadtwerke Löbau GmbH wird gemäß § 1 Energiewirtschaftsgesetz betrieben und weiterentwickelt. Die Versorgung der Löbauer Kernstadt und des Ortsteils Ebersdorf erfolgt in erhöhtem Niederdruck. Die Ortsteile Kittlitz und Georgewitz sowie das Wohngebiet Benjamin-Mühle-Straße/Friedrich-Hohlfeld-Straße in Löbau und der Löbauer Berg (Honigbrunnen) werden in Mitteldruck versorgt. Die restlichen Ortsteile sind nicht am Gasnetz angeschlossen.

Der Ausbau des Gasnetzes erfolgt ausschließlich bei gesichertem Anstieg der Absatzdichte der Gasnetzteile. Zusätzlich finden Verdichtungsaktionen in den bestehenden Netzen statt. Dies erfolgt vorrangig in den Gebieten, wo keine Wärmenetze betrieben werden.

Der Gesamt-Gasverbrauch ist im Zeitraum 2015 bis 2018 um fast 8 % angestiegen. Im Vergleich zu den Jahren 2016 und 2017 ist der Absatz in 2018 jedoch wieder gesunken. Im Hinblick auf die verschiedenen Bereiche lassen sich jedoch differenzierte Entwicklungen beobachten. Während in der öffentlichen Verwaltung 2018 ca. 8 % weniger Gas verbraucht wurde, stieg der Absatz beim Gewerbe um rd. 12 %.

Gasnetzinfrastrukturen werden auch zukünftig für eine zuverlässige und gesicherte Bereitstellung von Wärme und Elektrizität benötigt. Gegenwärtig erfolgt in der Branche die Untersuchung der Gasnetze im Hinblick auf Wasserstoffverträglichkeit, um die technischen Voraussetzungen für eine ggf. zukünftig erfolgreiche Substitution von Erdgas durch Wasserstoff sicherstellen zu können.

Erneuerbare Energien

Aussagen zur Nutzung und zu Anlagen erneuerbarer Energien werden im **Fachkonzept Klimaschutz und Umwelt** getroffen, da insbesondere auch Belange des Immissionsschutzes sowie des Landschaftsschutzes betroffen sind.

1.5.4 Straßenbeleuchtung

Die LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung wurde 2011/2012 noch vor der Landesgartenschau in den Wohngebieten Löbau-Ost und Löbau-Süd sowie auf dem Gartenschaugelände begonnen. 2018 wurde die Teichpromenade auf LED umgerüstet.

Geplant in den nächsten Jahren sind weitere Straßenzüge wie die z. B. Breitscheidstraße. Ein Sanierungsbedarf besteht jedoch flächendeckend im gesamten Stadtgebiet und in den Ortsteilen.

Straßenbeleuchtung Löbau					
Kategorie	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Lichtpunkte	2.196	2.196	2.196	2.196	2.196
Leuchtmittel -LED	228	228	228	228	240
Jährliche Stromkosten in €	350.130,69	276.178,99	287.419,24	271.135,30	258.571,08
Jährliche Betriebskosten in €	32.000,43	35.814,06	41.796,63	47.187,14	53.368,65

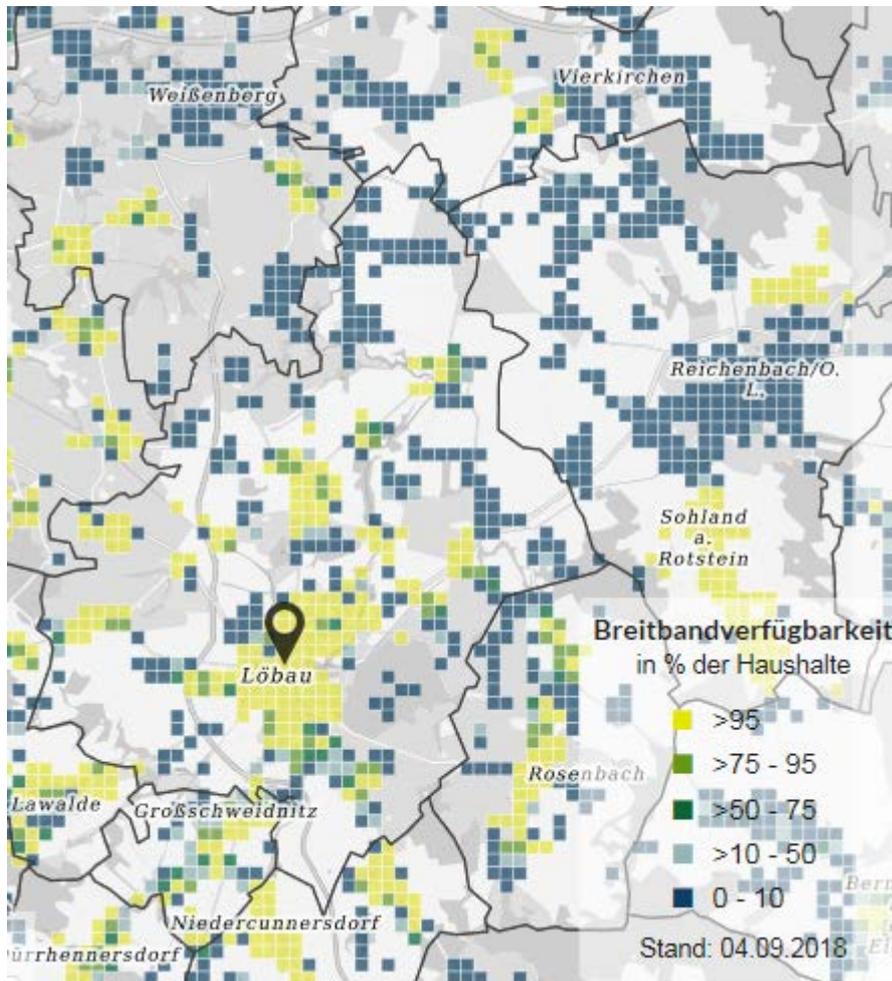
Quelle: Stadtverwaltung 2019

1.5.5 Digitale Infrastruktur

Im Bereich der Innenstadt und einigen Ortsteilen erfolgte in den Jahren 2017 und 2018 der Breitbandausbau in Eigenregie, hauptsächlich der Telekom. Mit dem Landkreis wurde zudem eine Vereinbarung abgeschlossen, die die Koordination des weiteren Ausbaus der unterversorgten Gebiete durch den Kreis regelt. Der Kreis hat zwischenzeitlich die Leistungen in mehreren Losen ausgeschrieben und im Januar 2019 die Vergabebeschlüsse gefasst. Betroffen sind im Stadtgebiet besonders die entfernteren Stadtteile und einzelne bisher nicht erschließbare Standorte. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die schulische Infrastruktur gelegt.

Inwieweit durch absehbare technologische Neuerungen auch in den bereits versorgten Gebieten weiterer Bedarf gedeckt werden muss, ist derzeit nicht abschließend absehbar.

In der folgenden Abbildung wird die Verfügbarkeit der Bandbreiten ≥ 30 Mbit/s für die Region dargestellt:
Private Breitbandverfügbarkeit (≥ 50 Mbit/s)



Quelle: Breitbandkompetenzzentrum Sachsen, DiOS-Atlas, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, 2019

1.6 SWOT-Analyse

Verkehr und technische Infrastruktur	
Stärken/Chancen	Schwächen/Risiken
<ul style="list-style-type: none"> - Löbau ist Verkehrsknotenpunkt zweier Bundesstraßen und von 2 Bahnlinien und Anbindung an die A4 über Autobahnzubringer B178 	<ul style="list-style-type: none"> - Stilllegung von Bahnstrecken aufgrund fehlender Rentabilität und Strecken-reduzierungen, z. B. Strecke Löbau - Ebersbach-Neugersdorf - Tschechien (nur noch Güterverkehr)
<ul style="list-style-type: none"> - alternative Netze (Rad- und Fußwegenetz) sind im Ausbau; derzeit stillgelegte Flächen der Bahn als Flächen für Wiedernutzung 	<ul style="list-style-type: none"> - ÖPNV aufgrund der Preisentwicklung ungenügend angenommen; in Teilgebieten ungenügende Kapazitäten für den ruhenden Verkehr, insbesondere für Anwohner
<ul style="list-style-type: none"> - freie Versorgungskapazitäten der Medien, z. B. für Neuansiedlungen 	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedlich hohe Belastung der innerstädtischen Straßen durch Durchgangsverkehr in der Stadt Löbau
<ul style="list-style-type: none"> - Ver- und Entsorgungsanlagen flächendeckend vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - durch Wohnungsleerstand und Gebäudeabbriss droht teilweise nicht mehr effiziente Auslastung der technischen Infrastruktur
<ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfung der überregionalen Rad-/Wander- und Reitwege mit den Ortsteilen und touristischen Sehenswürdigkeiten bietet Potenzial für Wachstum des Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> - durch zu erwartende geringere Auslastungen der Versorgungsnetze und Anlagen der technischen Infrastruktur besteht langfristig Handlungsbedarf (Rückbau u. a. Maßnahmen)
<ul style="list-style-type: none"> - Nachverdichtung/Innenentwicklung zur wirtschaftlichen Optimierung der Infrastruktur bei gleichzeitig geringeren Erschließungskosten 	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierbarkeit des Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur
<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Sicherung der Energieversorgung mit Fokus auf erneuerbare Energien reduziert den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsraumkonflikte

1.7 Prognose und Fazit

Straßenverkehrsnetz

Die Große Kreisstadt hat mit der S112 und der B178 eine sehr gute Anbindung an die Bundesautobahn A4 in nördlicher Richtung. Die Fernverbindungen nach Dresden, Görlitz, Leipzig und Chemnitz und zu den sächsischen Flughäfen sind über diese Anbindungen gesichert. Eine Anbindung an die A4 ist auch über die B6 möglich, welche die große Kreisstadt gleichzeitig direkt mit Bautzen verbindet.

Der innerörtliche Verkehr sowie die Erschließung der Ortsteile werden über eine Vielzahl von Erschließungsstraßen realisiert. Der bauliche Zustand örtlicher Straßen erfordert teilweise Sanierungsmaßnahmen, auch im Gehwegbereich sowie bei der Neuinstallation energiesparender Beleuchtungssysteme.

An Hauptverkehrsstraßen fehlen in Teilabschnitten Fuß- und Radwege. Ein sicherer Fußgängerverkehr soll generell gewährleistet werden, bei Bedarf (entsprechend Verkehrsstärke und Geschwindigkeit) sollten zumindest einseitige Gehwege vorhanden sein. In stark befahrenen Bereichen sind sichere Fußgängerquerungen oder Überquerungshilfen (Mittelinseln) an geeigneten Stellen sinnvoll. Innerörtliche Fußgängerverbindungen (v. a. Schulwege/Alltagswege) sind funktionsgerecht zu führen und zu entwickeln. Insbesondere Kindereinrichtungen und Schulen aber auch kulturelle Einrichtungen und Verwaltungen sollten in diese Wegeverbindungen einbezogen werden. Dabei ist auch die Ausweisung von Stadtrundgängen zur Verbindung wichtiger Einrichtungen und für touristische Zwecke sinnvoll. Ein Rückbau von Ortsverbindungsstraßen ist nicht vorgesehen.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass der Flächenanspruch des ruhenden Verkehrs bedarfsgerecht abgedeckt ist. Es bestehen keine Defizite.

Durch den Bau der Umgehungsstraße B178 sowie dem Umbau mehrerer Kreisverkehre konnte die innerstädtische Verkehrssituation weiter verbessert und gleichzeitig die Chancen der Ansiedelung gewerblicher Investoren erhöht werden. Zur besseren Anbindung an die Autobahn A4 nach Görlitz und nach Dresden fehlt lediglich das letzte Teilstück S112 (Nostitz) an die A4 (ca. 5,1 km).

ÖPNV

Löbau ist an das Schienenverkehrsnetz der Länderbahn GmbH DLB (Trilex) angeschlossen (Strecke Dresden-Zittau). Der Haltepunkt Löbau wird täglich von vielen Pendlern genutzt. Die Stadt verfügt über eine Stadtbuslinie (Nr. 67) und Regionalbuslinien. Fast alle Ortsteile sind an Regionalbuslinien des Zweckverbands Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) angebunden. Neben der Erschließung der Ortsteile stellen die Regionalbusse Verbindungsmöglichkeiten in fast alle Ortsteile innerhalb der Kreisstadt sowie die umliegenden Städte und Gemeinden dar. Ein zentraler ÖPNV-Knotenpunkt befindet sich im Stadtgebiet von Löbau. Das vorhandene ÖPNV-Netz sichert den innerstädtischen sowie den Schülerverkehr entsprechend des derzeitigen Bedarfs ab. Nachholbedarf besteht in Neukittlitz, hier sind keine Haltestellen vorhanden. Die Frequenz der Buslinien ist vom Schülerverkehr abhängig, daher sind die meisten überörtlichen Verbindungen größtenteils auf den Schulbusverkehr beschränkt. An Sonn- und Feiertagen ist die ÖPNV-Erreichbarkeit deutlich eingeschränkt. In Löbau wurde als Ergänzung ein Rufbussystem etabliert, welches erfolgreich angenommen wurde.

Ruhender Verkehr

Parkplätze gibt es sowohl für die öffentliche Nutzung als auch für die Anwohner im Stadtzentrum ausreichend. Durch die geänderte Verkehrsführung der August-Bebel-Straße/Äußere Bautzener Straße im Zuge des Kreisverkehrsbau sind im Jahr 2018 zusätzliche Parkflächen entstanden, die die etwas geringere Zahl der Parkflächen auf dem Neumarkt überkompensierten. Eine Ausweitung des Parkraumbereiches ist derzeit nicht geplant. Geeignete Flächen stehen zudem nicht zur Verfügung.

Rad-, Wander- und Reitwegenetz

Der Wandertourismus in der Region bietet das Potenzial, bereits bestehende überregionale Rad- und Wanderwege stärker mit der Stadt zu verknüpfen. Um Kurzstrecken attraktiver für den Radverkehr zu gestalten, sind sowohl die innerörtlichen als auch die übergreifenden Radwege weiter auszubauen und miteinander zu vernetzen, insbesondere auch für den Alltagsverkehr. Der Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes in Verbindung mit der durch Löbau verlaufenden Themenwege kann für die Stadt weitere Impulse bedeuten.

Eine einheitliche Ausschilderung und bessere Verknüpfung der Rad-, Wander- und Reitwege mit Bahnhof, ÖPNV-Haltestellen und Parkplätzen sowie besonderen touristischen Anlaufpunkten bildet ein weiteres Entwicklungsziel, welches zum Teil bereits umgesetzt worden ist. Über die ländlichen Gebiete erfolgt die Anknüpfung an überregionale Wander- und Radwege.

Technische Infrastruktur

Die Große Kreisstadt Löbau verfügt über eine leistungsfähige Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Die Versorgung mit Energie (Strom, Gas, Fernwärme) und Trinkwasser wird durch die Stadtwerke Löbau GmbH sichergestellt. Die Abwasserentsorgung im Entsorgungsgebiet des Abwasserzweckverbandes Löbau-Nord erfolgt betriebs- und geschäftsgeführt durch die Stadtwerke Löbau GmbH ebenso zuverlässig und effizient sowie nach dem Stand der Technik.

Die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur ist das Rückgrat einer modernen Stadt bzw. Gesellschaft und ist zu Recht ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge. Die zuverlässige und preisgünstige Ver- und Entsorgung ist zudem ein wichtiger Standortfaktor für Wohnen und Arbeit. Die zunehmende Digitalisierung der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur ist geeignet, weitere Potentiale in der Effizienz und Nachhaltigkeit zu erschließen. Großen Einfluss auf die preisgünstige Ver- und Entsorgung hat der demografische Wandel, die Energie- und Wärmewende sowie Energieeinsparmaßnahmen. Diese bewirken einen Rückgang der Absatzdichte bei unveränderten Infrastrukturkosten. Dieser Zusammenhang kann eine Negativspirale in Gang setzen, was mit geeigneten Mitteln bereits im Vorfeld verhindert werden muss, wenngleich die diesbezügliche Gestaltungskraft auf kommunaler Ebene eingeschränkt ist. Absatzsteigernde Einflüsse, z. B. von der Elektromobilität oder der zunehmenden elektroenergiebasierten Wärmeerzeugung, sind in ihren Auswirkungen aktuell schwer zu beurteilen.

Die technische Infrastruktur wird sich mittel- bis langfristig auf die veränderten demografischen Bedingungen einstellen müssen. Das bedeutet neben weiteren wohnwirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen in Teilgebieten der Stadt Rückbau, möglicherweise aber auch in anderen Gebieten Erweiterung der Kapazitäten.

Ein wichtiges Ziel ist der weitere Ausbau einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur.

2 Konzeption

2.1 Ziele und Maßnahmen im Bereich Verkehr und technische Infrastruktur

Alle nachfolgend aufgeführten Ziele und Maßnahmen stellen den Stand zur Erarbeitung des Fachkonzeptes dar. Sie sind fortwährend zu überprüfen und den Entwicklungen anzupassen. Maßnahmen aus anderen Konzeptionen, die hier nicht aufgeführt sind, haben weiterhin Bestand. Plangebietsbezogene Maßnahmen werden im Kapitel 5 - Umsetzungsstrategie in den Zeit-Kosten-Plänen näher erläutert und hinsichtlich Finanzierung, Priorisierung und Zeitrahmen vertieft.

Allgemeine Ziele

- 1. Punktuelle Fortschreibung nach Bedarf und qualifizierte Umsetzung des Verkehrskonzeptes zur allseitigen Verbesserung der Verkehrssituation**
 - optimale Anbindung an das überregionale Verkehrswegenetz,
 - effiziente Parkraumbewirtschaftung sowie
 - Verbesserung der Erschließung einzelner Stadtgebiete
- 2. Verbesserung der Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit der Gewerbestandorte und der Kernstadt Löbau als Bildungs- und Versorgungszentrum**
- 3. Sicherung ÖPNV-Angebot (Bus und Bahn) im Gemeindegebiet**
- 4. Funktionale und gestalterische Anpassung der Straßenräume und Plätze**
 - Bedarfsgerechte Sanierung von Fahrbahnoberflächen in Abstimmung mit den Medienträgern
 - Entwicklungsbezogener Ausbau des Straßennetzes
 - Ausbau eines barrierefreien bzw. –armen Wegesystems
 - Siedlungsstrukturtypische Gestaltung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbreiten, Straßenbegleitgrün, Pflasterung der Fußwege)
- 5. Ausbau und überregionale Vernetzung der touristischen Rad- und Wanderwege**
 - Qualitative Verbesserung der Fuß- und Radwegnetze
 - Verbesserung der Radwegeverbindungen zu den Ortsteilen und zu nahe gelegenen Nachbarkommunen
 - Verbesserte touristische Nutzung des Radwegenetzes (Ausbau, Ausschilderung/Information, Anbindung touristischer Ziele und Sehenswürdigkeiten)
 - Förderung des Fahrradverkehrs durch gesonderten Anlagen für Radfahrer (z. B: Radabstellanlagen an den Übergangspunkten zum ÖPNV)
 - Ausbau Ladesäulen E-Mobilität
- 6. bedarfsgerechte, nutzerfreundliche und auch auf touristische Belange abgestimmte Gestaltung des ÖPNV**
 - Optimierung von Netzstrecken und Versorgungszeiten
 - Ausbau von alternativen und flexiblen Bedienformen für Teilräume und Tageszeiten mit geringem Nutzeraufkommen
 - Barrierefreie Gestaltung der Haltestellen

- Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Bürger
 - Bessere Verknüpfung des ÖPNV in Bezug auf Bus und Bahn
- 7. Konzepte und Maßnahmen zur bedarfsgerechten Anpassung und Kompensierung der Auswirkungen auf die technische Infrastruktur bei mittel- bzw. langfristigen Rückbau von Wohnungen infolge der demografischen Entwicklung**
- 8. Sicherung einer flächendeckenden, kostengünstigen, für die Bürger sozialverträglichen umwelt- und bedarfsgerechten technischen Ver- und Entsorgung:**
- Kombination zentraler und dezentraler Lösungen für die Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung etc.
 - Ausbau einer wirtschaftsbezogenen Infrastruktur (Breitband-Internet)
 - Einsatz moderner Technologien und erneuerbarer Energiearten

Maßnahmen im Bereich Verkehr

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum			Priorität 1=hoch 2=mittel 3=gering	Strategie- gebiet
	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig		
Anbindung des geplanten Gewerbegebietes an den ÖPNV und das Radwegenetz	x			1	Kernstadt, Alt-löbau, Unwürde
Ausbau des städtischen Radwegenetzes und Anbindung an die überregionalen Radwegenetze (B6 Richtung Görlitz, ehem. Bahnstrecke nach Cunewalde)	x			1	Gesamtstadt
Schaffung von 2 Bushaltestellen, Anbindung der Ahornallee an die S148	x			1	Löbau-Süd 1
Überprüfung und Anpassung der verkehrstechnischen Erschließung (insbesondere Zustand/Abmessungen der Bestandsverkehrsflächen; Parkplatzerweiterung) in Abstimmung mit der Stadt Löbau, den SW-L GmbH und den Wohnungsunternehmen	x	x		1	Löbau-Süd 1
für „park & ride“ – Schaffung von Parkplätzen für Pendler-Fahrgemeinschaften		x		1	Kernstadt
Bedarfsgerechte Instandsetzung des gemeindlichen Straßennetzes	x	x	x	1	Gesamtstadt
Optimierung von Netzstrecken und Versorgungszeiten ÖPNV	x	x	x	1	Gesamtstadt
Ausbau von alternativen Bedienformen des ÖPNV	x	x	x	1	Gesamtstadt
Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan Löbau	x	x	x	1	Gesamtstadt
Erhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen an Fußwegen	x	x	x	1	Gesamtstadt
Weitere Ergänzung energieeffizienter Straßenbeleuchtung	x	x	x	1	Gesamtstadt
alternative Führung von straßenbegleitenden Fuß- und Radwegen an Hauptverkehrsstraßen	x	x	x	1	Gesamtstadt

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum			Priorität 1=hoch 2=mittel 3=gering	Strategie- gebiet
	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig		
Ausbau touristische Erlebnispfade zu den Ortsteilen		x		2	Gesamtstadt
Herstellung fehlender Verbindungswege (Radweg Löbau-Rosenhain; Löbau-Ottenhain)		x		2	Gesamtstadt
Fortlaufende Ergänzung touristischer Wegweiser in Abstimmung mit dem Straßenbauamt Bautzen	x	x	x	2	Gesamtstadt
Weiterer Ausbau eines Radweges parallel zur B6 im Stadtgebiet			x	2	Gesamtstadt
Ausbau des Wanderwegesystems entlang des Löbauer Wassers		x		3	Gesamtstadt
Einbahnstraßen auf Freigabe für Radfahrer im Einzelfall prüfen		x		3	Innenstadt
Prüfung des Rückbaus der Erschließung hinsichtlich der Nutzung			x	3	Löbau-Ost

Maßnahmen im Bereich technische Infrastruktur

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum			Priorität 1=hoch 2=mittel 3=gering	Strategie- gebiet
	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig		
Ausbau einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur	x			1	Gesamtstadt
Erschließung der Gewerbegebietserweiterung Löbau West mit technischer Infrastruktur	x			1	Kernstadt, Alt- löbau, Unwürde
Ertüchtigung des Umspannwerkes Löbau Nord	x			1	Löbau Nord
Erneuerung und Erweiterung der Mittelspannungsschaltanlage der Stadtwerke Löbau GmbH	x			1	Löbau Nord
Prüfung der Erschließung des Wohngebietes Süd 1 durch Verknüpfung der Wärmenetze Löbau-Süd 1 und Löbau-Süd 2	x	x		1	Löbau-Süd 1
Prüfung Anbindung der Löbauer Neustadt an das Wärmenetz Löbau-Nord-Ost	x	x		1	Löbau Neustadt
Prüfung der Erweiterung des Wärmenetzes Löbau-Mitte auf den Bereich Äußere Bautzener Straße/Lessingstraße	x	x		1	Innenstadt
Erneuerung und Umbau der Trinkwasser-Zubringerleitungen vom Ortsteil Eiserode zum Löbauer Stadtgebiet	x	x		1	Eiserode, Kern- stadt, Altlöbau
Anpassung des Mischwassersystems (Abwasser) im Einzugsgebiet Löbau - Süd 1 an den Stand der Technik	x	x		1	Löbau-Süd 1
Prüfung Nahwärmelösungen und Quartiersversorgungen	x	x	x	1	Gesamtstadt

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum			Priorität 1=hoch 2=mittel 3=gering	Strategie- gebiet
	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig		
Sanierung von alten, nicht mehr dem Stand der Technik entsprechenden, Abwasserkanälen	x	x	x	1	Gesamtstadt
Bedarfsgerechter Aus- oder Rückbau der vorhandenen Niederspannungsnetze	x	x	x	2	Gesamtstadt
Prüfung Verkabelung von Freileitungen	x	x	x	3	Gesamtstadt
Prüfung des Rückbaus der Erschließung hinsichtlich der Nutzung			x	3	Löbau-Ost

2.2 Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte

Die Umsetzung der Maßnahmen wird sich kurz- und mittelfristig auf die Situation in den anderen Fachbereichen auswirken. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

Tabelle Q
Auswirkungen auf andere Fachbereiche

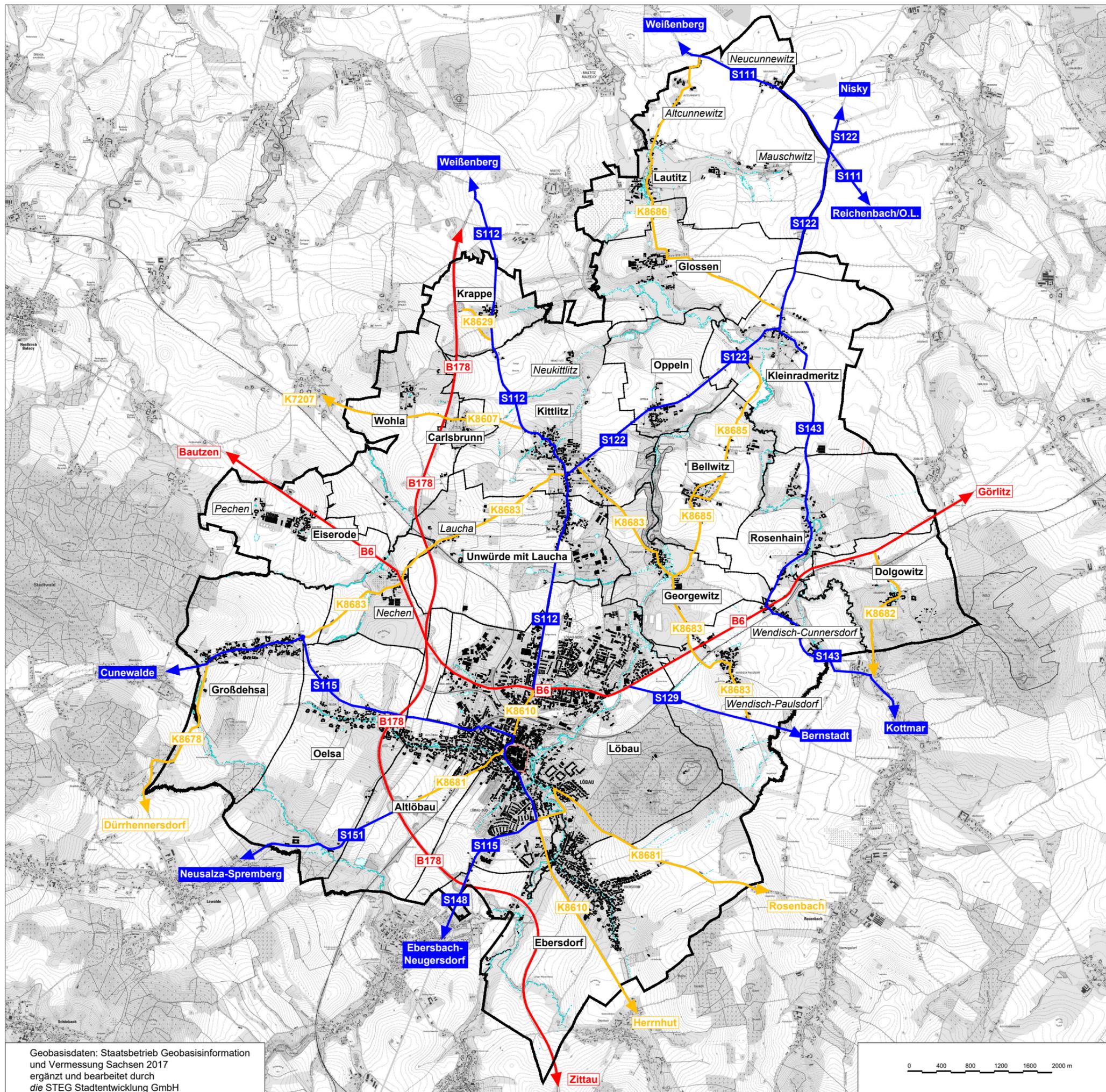
Fachteil/-konzept		Verkehr und technische Infrastruktur	
Nr.	Kernaussage	Folgen/Auswirkungen Beschreibung	anderes betroffenes Fachkonzept
1	Verbesserung der Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit der Gewerbestandorte und der Kernstadt Löbau	Sicherung der Wirtschaftsstandorte; Verbesserung der Bedingung für Umwelt und Wohnumfeld, Verbesserung der Erschließung einzelner Stadtgebiete	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Kultur ▪ Tourismus
2	Sicherung des ÖPNV-Angebotes	Steigerung der Attraktivität des Nah- und Fernverkehrs, Optimierung von Netzstrecken und Versorgungszeiten	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Kultur ▪ Tourismus
3	Ausbau und überregionale Vernetzung der touristischen Rad- und Wanderwege	Steigerung der Attraktivität für Tourismus und Naherholung, Schaffung umweltfreundlicher Alternativangebote auch für den Alltagsverkehr	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Kultur ▪ Tourismus
4	Sicherung der technischen Ver- und Entsorgung, Ausbau Breitbandinfrastruktur	Steigerung der Attraktivität der Wohn- und Gewerbestandorte; wirtschaftlicher Standortvorteil	≈ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Finanzen

≈ Synergien ≠ Konflikte

3 Anlagen

Anlagenübersicht

- *Übersichtskarte: Straßenverkehrsnetz*
- *Übersichtskarte: ÖPNV/ÖPRV*
- *Übersichtskarte: Wegenetz*



Verkehrnetz

-  Stadtgrenze Löbau
-  Eiserode Gemarkung
-  Nechen Ortsteil
-  Bundesstraße
-  Kreisstraße
-  Staatsstraße

Stadt Löbau

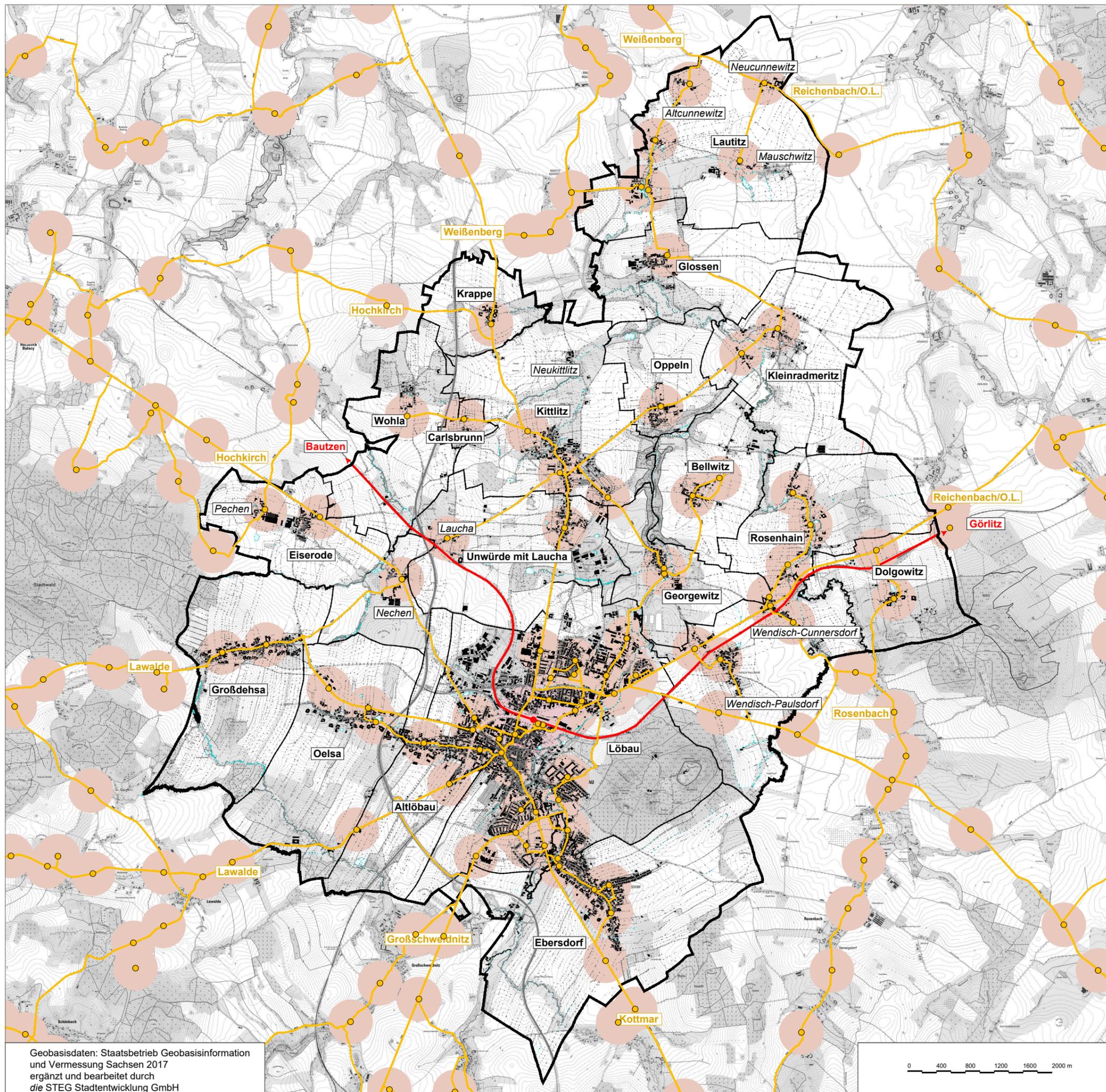
Gesamtstädtisches Integriertes
Stadtentwicklungskonzept - INSEK



Geobasisdaten: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2017 ergänzt und bearbeitet durch die STEG Stadtentwicklung GmbH

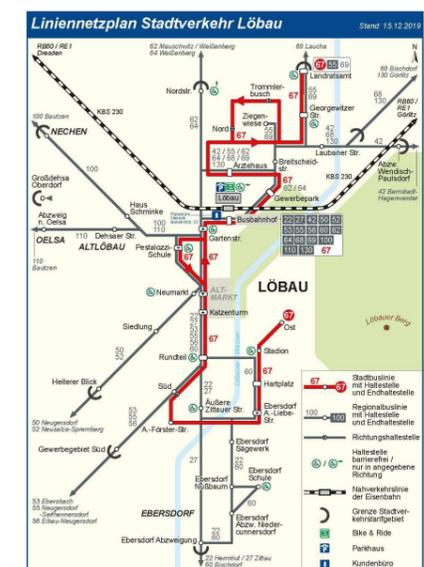
10097	12.03.2020 Behrens/Gillis
1. Änd.	
2. Änd.	

die STEG
STADTENTWICKLUNG GMBH, NL DRESDEN
BODENBACHER STR. 97, 01277 DRESDEN
www.steg.de, E-Mail: steg-dresden@steg.de



ÖPNV

-  Stadtgrenze Löbau
-  Eiserode Gemarkung
-  Neuchen Ortsteil
-  Bahn/S-Bahn
-  Regionalbus/Stadtbuss
-  Haltestelle Bahn/S-Bahn mit Einzugsgebiet Radius 500 m
-  Haltestelle Regionalbus und Stadtbuss mit Einzugsgebiet Radius 300 m



Stadt Lößau

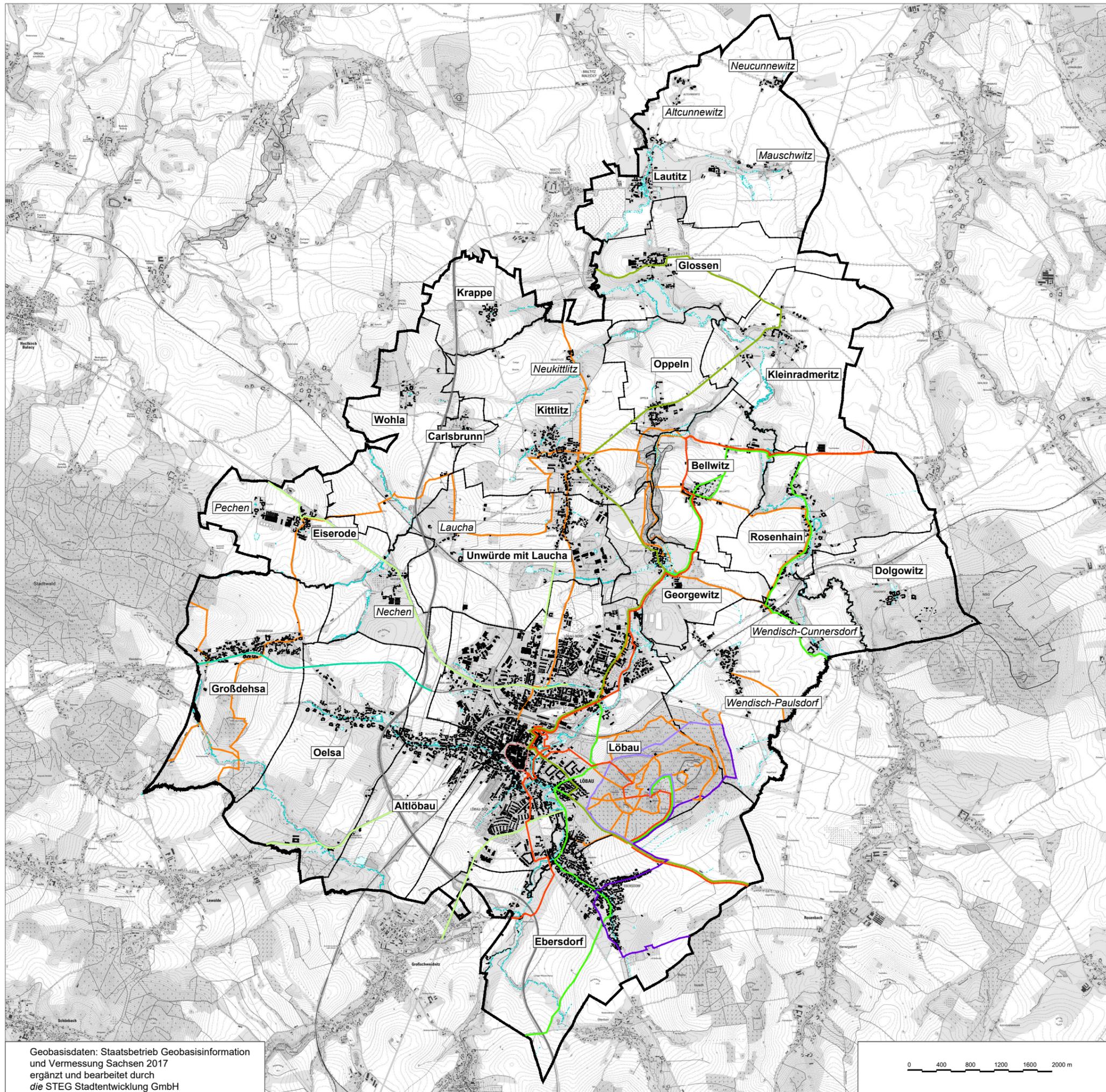
Gesamtstädtisches Integriertes
Stadtentwicklungskonzept - INSEK

Geobasisdaten: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2017 ergänzt und bearbeitet durch die STEG Stadtentwicklung GmbH

0 400 800 1200 1600 2000 m

10097	12.03.2020 Behrens/Gillis
1. Änd.	
2. Änd.	

die STEG
STADTENTWICKLUNG GMBH, NL DRESDEN
BODENBACHER STR. 97, 01277 DRESDEN
www.steg.de, E-Mail: steg-dresden@steg.de



Wegenetz

-  Stadtgrenze Löbau
-  Gemarkung
-  Ortsteil

- touristische Radtouren/Radrouten
-  Sächsische Städteroute
-  Rund um den Löbauer Berg
-  Bahnradweg Oberlausitz
-  sonstiges Radwegenetz

- Wanderwege
-  Fernwanderwege
-  sonstige Wanderwege

- Reitwege
-  Fernroute
-  Regionalroute

Quelle: Geoportal Sachsen,
Geoportal Landkreis Görlitz
(Stand 03/2020)

Stadt Löbau

Gesamtstädtisches Integriertes
Stadtentwicklungskonzept - INSEK



Geobasisdaten: Staatsbetrieb Geobasisinformation
und Vermessung Sachsen 2017
ergänzt und bearbeitet durch
die STEG Stadtentwicklung GmbH

0 400 800 1200 1600 2000 m

10097	12.03.2020 Behrens/Gillis
1. Änd.	
2. Änd.	

die STEG
STADTENTWICKLUNG GMBH, NL DRESDEN
BODENBACHER STR. 97, 01277 DRESDEN
www.steg.de, E-Mail: steg-dresden@steg.de